

Denktionary – ein wikibasiertes Wörterbuch des Denkwerk-Projektes

Das Denkwerk-Projekt „Schüler machen Wörterbücher – Wörterbücher machen Schule“

Das **Projekt** „Schüler machen Wörterbücher – Wörterbücher machen Schule“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Abteilung Lexik des Instituts für Deutsche Sprache, dem Lehrstuhl „Germanistische Linguistik“ der Philosophischen Fakultät an der Universität Mannheim, dem Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium in Mannheim und der Albertus-Magnus-Schule in Viernheim.

Gefördert wird das Projekt durch das Denkwerk-Programm der **Robert Bosch Stiftung**.

Das **Ziel** des Projektes ist es, den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern die Methoden zur empirischen Erforschung von Sprache in ihrem Gebrauch zu vermitteln, insbesondere in den Bereichen der Korpuslinguistik und der korpusbasierten Lexikografie.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit der softwaregestützten Analyse von **Textkorpora** sowie mit offenen Wissensressourcen wie dem Wiktionary und der Wikipedia und schreiben auf dieser Grundlage eigene **wikibasierte Wörterbuchartikel**.

Die Schülerinnen und Schüler werden von den studentischen Mentorinnen und Mentoren **unterstützt**.

Im Laufe des Projektes werden die erarbeiteten **Materialien** auch so aufbereitet, dass sie ebenfalls in anderen schulischen Kontexten genutzt werden können.

Die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse der **Albertus-Magnus-Schule** erstellten im **Schuljahr 2017/18** Wörterbuchartikel zu den weiß hinterlegten **Wörtern**. Die grau hinterlegten Wörter bearbeiteten in der 1. Runde Schülerinnen und Schüler des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums.



Unsere Wörter

Bei der Entstehung des Denktionarys wählte das Projektteam folgende Wörter aus und erstellte zu diesen Probe-Wörterbuchartikel. Schau dir diese an und orientiere dich an diesen.

abhängen	aufgebracht	chillen	Crowdfunding	einheizen	einpflegen	eingestert	episch
ever	Flashmob	funzeln	gruselig / gruslig	Hipster	Input	keimen	kippeln
kollektiv	leaken	liken	Location	Lückenfüller	Output	Populist	PPF-Gag
punkten	Schmalspur	schmerzfrei	spacheln	Speichermedium	Temperament	turnen	ungehobelt
ungezungen	veredeln	Verfälschung	verpellen	verschonen	vorglühen	voten	wischen

Das Adjektiv *schmerzfrei* (bearbeitet von Sarah S. Smith und Melanie Wondra)

Wörterbuchartikel zu *schmerzfrei*

schmerzfrei

Adjektiv

Positiv	Komparativ	Superlativ
schmerzfrei	schmerzfreier	schmerzfreisten

Alle weiteren Formen: Flexion [schmerzfrei](#)

Worttrennung:

Positiv: schmerz-frei, Komparativ: schmerz-frei-er, Superlativ: am schmerz-frei-sten

Bedeutungen:

- [1] ohne Schmerzen, keine Schmerzen empfindend
- [2] wird verwendet, um eine Unempfindlichkeit auszudrücken

Synonyme:

- [1] unempfindlich, schmerzlos, schmerzunempfindlich

Gegenwörter:

- [1] Schmerzvoll, empfindlich, schmerzempfindlich

Beispiele:

- [1] Nessensohn: Da es keine Garantie gab, dass eine Operation Besserung bringen würde, habe ich mich für eine konservative Behandlung entschieden, die super angeschlagen hat, so dass ich heute total *schmerzfrei* bin. (St. Galler Tagblatt, 05.08.2014, S. 27; Nur ein Gegner war stärker)
- [1] Der jetzige Sportdirektor von Atletico Madrid ist momentan *schmerzfrei* und möchte nach der Sommerpause für die Madrilien antreten. (St. Galler Tagblatt, 30.06.1997, Ressort: TB-SPO (Abk.); Lausanne bleibt im Rennen)
- [2] Früher sagte man, dass einem etwas nichts ausmache. Heute sagt man: „Da bin ich *schmerzfrei*.“ Das beteuert zum Beispiel der Autor, dem sein Redakteur einen Text zusammengestrichen hat. *Schmerzfrei* nennt sich auch der Schauspieler, der gerade ordentlich verrissen wurde. Jeder, der schon einmal beim Arzt war, versteht sofort, was die beiden meinen, denn der Ausdruck „*schmerzfrei*“ stammt aus der Medizin. *Schmerzfrei* zu sein, impliziert dort, dass dieser Zustand nicht selbstverständlich ist. Es gab vielmehr einen Zeitpunkt, da es anders war. Genauso verhält es sich mit der übertragenen Bedeutung im nichtphysischen Bereich. Wer von sich behauptet, *schmerzfrei* zu sein, will damit gerade nicht sagen, dass er es von Natur aus sei, sondern dass er es mit der Zeit geworden ist. (Süddeutsche Zeitung, 04.08.2009, S. 9; Phrasenmäher)
- Das Haltbarkeitsdatum ist abgelaufen – und zwar seit Wochen. Vom Verzehr sehe ich da lieber ab und entsorge die mutmaßlich verdorbene Teigware. Schade. Aber hatte ich die Nudeln nicht gerade erst gekauft? Der noch ungeöffnete Reibekäse ist ebenfalls „abgelaufen“, aber erst seit zwei Tagen. Da bin ich *schmerzfrei*, die Soße wird immerhin frisch zubereitet. (Rhein-Zeitung, 10.10.2014, S. 17; wünscht Euch Euer Gässje)

Charakteristische Wortkombinationen:

- [1] *schmerzfrei* sein, ein Patient ist *schmerzfrei*, eine Behandlung ist *schmerzfrei*, *schmerzfrei* Sport treiben
- [2] *schmerzfrei* sein

Wortbildungen:

- [1] Schmerzfreiheit, Kopfschmerzfrei, Bauchschmerzfrei, Zehenschmerzfrei

Hier findet sich die **Materialsammlung** zum Wort *schmerzfrei*.

Materialsammlung zu *schmerzfrei*

Beobachtungen:

Es gibt keine Ober- und Unterbegriffe, dies wurde von uns auch nach geprüft.

Belegsammlung:

Synonyme:

- [1] unempfindlich, schmerzlos, schmerzempfindlich

Beispiele:

- [1] Heute preisen Ärzte die *schmerzfreie* Geburt mit Hilfe der Periduralanästhesie an – das ist eine schmerz ausschaltende Spritze ins Rückenmark. Aber auch da kann es zu Komplikationen kommen: Die Mutter wird unempfindlich, spürt keine Wehen mehr, das Kind bleibt im Geburtskanal stecken und muß mit Saugglocke oder Zange geholt werden. (Die Zeit, 20.11.1992, S. 17; Heilprozesse vor Gericht)
- [1] 150 Jahre *schmerzloses* Operieren Es war die spektakulärste Innovation der Medizin überhaupt. Zusammen mit der Einführung der Antiseptika/Asepsis (ab 1867) ermöglichte sie erst die moderne Chirurgie, das *schmerzfreie* Operieren. 1996 jährte sich zum 150. Mal die Einführung der Anästhesie. (Zürcher Tagesanzeiger, 27.03.1996, S. 88, Ressort: Kultur; Anästhesie - spät kam sie, doch sie kam)

- [1] Die Nabelschnur ist *schmerzempfindlich*, daher ist die Abnahme von Nabelschnurblut für den Säugling *schmerzfrei*. (Nabelschnur, In: Wikipedia - URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Nabelschnur>; Wikipedia, 2011)

Gegenwörter:

- [1] Schmerzvoll, empfindlich, schmerzempfindlich

Beispiele:

- [1] Millionen Schweine werden ohne Narkose kastriert – an der Omla wird eine *schmerzfreie* Alternative vorgestellt Millionen von kleinen Schweinchen werden jährlich ohne Narkose die Hoden entfernt. Diese *schmerzvolle* Kastration wird bald verboten sein. Eine Alternative ist die Impfung der Ferkel. (St. Galler Tagblatt, 18.10.2007, S. 23; Implen statt kastrieren)
- [1] Bei einer Haarentfernung mittels Wachs wird die Behandlung mit Warm- oder Kaltwachs unterschieden. In beiden Fällen werden die Haare an der Wurzel durch das Auftragen des Wachses und anschließendes Abziehen ausgerissen. Die Behandlung führt entweder ein Spezialist durch oder man kauft das Wachs im Drogeriemarkt und legt selbst Hand an. Wie beim Epilieren ist diese Art der Haarentfernung nicht *schmerzfrei*, die Haare wachsen nach etwa sechs Wochen nach. Nach dem Wachsen ist die Haut *empfindlich* und sollte keiner Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. (Burgenländische Volkszeitung, 09.04.2010; geschmeidig)
- [1] Doch würde dies bedeuten, ohne Not Löcher in den Schädel eines Menschen zu bohren, um dort das Instrumentarium für die Untersuchung einzuführen. Die Prozedur wäre zwar unter lokaler Anästhesierung weitgehend *schmerzfrei* (Hirngewebe ist nicht *schmerzempfindlich*), aber allein die Vorstellung, bei vollem Bewußtsein den Kopf aufgeböhrt zu bekommen, dürfte bei den meisten Probanden Horror auslösen. (Die Zeit, 11.08.1992, S. 47; Lichtbilder vom denkenden Hirn)

Charakteristische Wortkombinationen:

- [1] *schmerzfrei* sein, ein Patient ist *schmerzfrei*, eine Behandlung ist *schmerzfrei*, *schmerzfrei* Sport treiben

Beispiele:

- [1] Nessensohn: Da es keine Garantie gab, dass eine Operation Besserung bringen würde, habe ich mich für eine konservative Behandlung entschieden, die super angeschlagen hat, so dass ich heute total *schmerzfrei* bin. (St. Galler Tagblatt, 05.08.2014, S. 27; Nur ein Gegner war stärker)
- [1] Die Bünzlis hatten in ihrer Schuhmacherwerkstatt in Zusammenarbeit mit Ärzten, Versicherungen sowie Krankenkassen dafür gesorgt, dass Patienten *schmerzfrei* gehen konnten. (St. Galler Tagblatt, 19.07.1997, Ressort: TB-ARB (Abk.); Schuhmacher Bünzli hat Geschäft aufgegeben)
- [1] Diese exakte Vorbereitung ist von grundlegender Bedeutung für die sichere, *schmerzfreie* und nachhaltige Behandlung. (Habt Ihr schon ever Dritten 7, In: ds.sc.politik.misc, Usenet 11.10.2014)
- [1] Die ehemalige Junioren-Weltmeisterin kann nach mehreren Operationen am linken Knie nicht mehr *schmerzfrei* trainieren. (St. Galler Tagblatt, 29.10.2008, S. 18; 300 nachgereichte Dopingtests negativ)

Wortbildungen:

- [1] Schmerzfreiheit, Kopfschmerzfrei, Bauchschmerzfrei, Zehenschmerzfrei

Beispiele:

- [1] Im Kantonspital St. Gallen wird entweder die mikrochirurgische Verlagerung der schmerz verursachenden Gefäßschlinge am Hirnstamm oder die Ballungspitze der Nervenwurzelstelle durchgeführt. Die beiden Verfahren zeigen die Ursachen der Erkrankung auf und erlauben die chirurgischen Techniken, die meist zu völliger oder weitgehender Schmerzfreiheit führen. (St. Galler Tagblatt, 27.03.2006, Ressort: TB-90 (Abk.); Die Behandlung von Gesichtsschmerzen)
- [1] Bei Patienten der Migränegruppe reagieren, obwohl sie Kopfschmerzfrei waren, bestimmte Nervenzellen weniger auf den Ammoniakgeruch als bei den gesunden Teilnehmern. (Nürnberger Zeitung, 08.03.2011, S. 20; Fischweizsystem - Die Migräne kündigt sich Tage vorher an)
- [1] Himmelm. Das Thema ist wichtig, der Text aber in der vorliegenden Form nicht wirklich *bauchschmerzfrei* zu lesen. (Diskussion:Kriegsdienstverweigerung der Zeugen Jehovas, In: Wikipedia - URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Kriegsdienstverweigerung_der_Zeugen_Jehovas; Wikipedia, 2011)

- [1] Die völlig weherschmerzfreie Mutter in spe empfängt, ein ominöses Paket auf dem Schoß, den vor Vorfreude derangierten Gemahl dort dergestalt: "Schätz, du hast die Lieferung leider veräusumt." Aber der kostige Teil sei ohnehin das Baby machen. Und das bedeutet in diesem Zusammenhang: zusammenbauen, werkeln und schrauben, bis die Mütter glühen. (NEWS, 17.03.2005, S. 142; Auhuf im Schraubenmuseum)

Ausführlich dazu:
Kookurrenzanalyse zu *schmerzfrei*